

Netzwerk Homöopathie Basel

www.netzwerk-homoeopathie.ch

Kontakt: Karsten Lips Im Glögglihof 14 4125 Riehen
Tel: 061 641 33 33 Email: info@netzwerk-homoeopathie.ch

Vortragsort: **Naturheilakademie Basel, Eulerstr. 55**
(der Raum wird jeweils im Erinnerungsmail bekannt angegeben)

Zeit: **19:30 – 21:30 Uhr**

Eintritt: **25.- CHF / 20.- CHF für HVS-Mitglieder und StudentInnen**

Programm 1/2019

19-03-19 **Was ist Homöopathie und wie wirkt sie ?**

Referent: **Dr. Heinz Wittwer, Kilchberg, CH**

Die Homöopathie kämpft seit ca. 200 Jahren um Anerkennung als Heilmethode im Rahmen der medizinischen Versorgung von Mensch und Tier. Bisher leider vergeblich. Den Platz, den sie verdienen würde, hat sie nicht erhalten. Dass dies so ist, liegt zum Teil am gegenwärtigen Zeitgeist, zum Teil aber auch an uns Homöopathen selbst.

Wir müssten erst selbst verstehen, was wir tun. Wenn uns nicht klar ist, wie unsere Arzneien ihre Wirkung entfalten, können wir sie auch im Rahmen der Wissenschaft nicht klar positionieren. Erst wenn wir diese wissenschaftliche Position gefunden haben, können wir glaubhaft den Anspruch erheben, im Rahmen der medizinischen Versorgung ernst genommen zu werden.

Der Abend soll dazu dienen, über unser eigenes Tun und den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft nachzudenken. Wenn wir wissen, wo wir stehen, sind wir in der Lage unseren Standpunkt Homöopathie-Gegnern gegenüber klarer zu vertreten.

Dr. sc. nat. und med. pract. Heinz Wittwer hat 10 Jahre an der ETH verbracht mit Chemie Studium und Dissertation. Danach hat er Medizin studiert, weil er Homöopath werden wollte. Homöopathische Aus- und Weiterbildungsstationen waren u.a. Dr. Jost Künzli, der Augsburger Dreimonatskurs und die Fachausbildung am SHI bei Mohinder Singh Jus. Nach diversen Praxisvertretungen und zweijähriger Assistenzzeit am SHI ist er seit 18 Jahren in eigener Praxis in Kilchberg bei Zürich tätig. In den letzten Jahren hielt er diverse Vorträge und gab verschiedene Seminare, v.a. zu den Themen „Trauma und Homöopathie“, resp. „Milcharzneien“. Er unterrichtet zurzeit mehrere Tutoratsgruppen von praktizierenden HomöopathInnen, denen er eine kontinuierliche Fortbildung in Kombination mit Übungsfällen als Hausaufgabe anbietet.

23-04-19 **Dosierungsstrategien und Posologie in der Homöopathie**

Referent: **Charles Moser, Basel, CH**

Dogmen, Kontroversen und Fakten zur Lehre der Arzneimitteldosierung

Die Verschreibung von Arzneimittelpotenzen in häufigen Wiederholungen entspricht nicht der „sogenannt klassischen Verschreibungspraxis“ vieler Homöopathen.

Es ist allerdings anzumerken, dass es Hahnemann selbst war, der in seiner 6. Auflage des Organons verschiedene Beobachtungen und Anweisungen zum Wiederholen der Arzneien dokumentiert und dazu bereits die entsprechende Posologie formal präzisiert und beschreibt.

Charles Moser, Jahrgang 1960 mit Wohnsitz in Basel und selbständiger, hauptberuflicher Praxistätigkeit als Homöopath seit 1991.

Ausbildungsstationen waren: Josef Angerer Heilpraktiker Fachschule in München, 1987 – 1990, Osteopathie Ausbildung, München, Zusatzausbildung für Homöopathie, Forum für Homöopathie, Gauting, 1990, Homöopathie Diplomkurs bei Alfons Geukens, Internationale Schule für klassische Homöopathie, Hechtel, 1997 – 2000

Charles Moser ist Heilpraktiker (München 1990) und kantonal geprüfter Naturarzt / BL 1991, Homöopath / BS 2001, sowie svanah Vorstand und Geschäftsführer, 1997-2011, Fachbeirat EMR und IGQSK, Initiant und Gründungsmitglied FAMS, OdA-AM, IG-TEN.

14-05-19 Magic Pills – Filmvorführung mit anschliessender Diskussion

Moderation: **Karsten Lips**

Inhaltsbeschreibung des Films auf der DVD:

Die renommierte kanadische Homöopathin Ananda More wurde Opfer einer aggressiven Negativkampagne mit dem Ziel, Homöopathie als Aberglauben zu brandmarken. Doch Ananda More kapitulierte nicht. Stattdessen reiste sie kreuz und quer durch die Welt und traf sich mit Wissenschaftlern, Therapeuten und Patienten. Ihr Ziel: Herauszufinden, ob Homöopathie wissenschaftlich fundiert und wirksam ist. Über die Erfahrungen ihrer Reise hat sie diesen Film gedreht. MAGIC PILLS offenbart dem Zuschauer neue und faszinierende Einblicke in die Welt der Homöopathie. Eine eindrucksvolle und tiefgründige Dokumentation über Mythos, Hintergründe und Tatsachen dieser vieldiskutierten, alternativen Heilmethode.

18-06-19 Einführung in die Pflanzensystematik nach Jan Scholten

Referent: **Markus Kuntosch, Kandern, D**

Im Vortrag wird das Pflanzensystem nach Jan Scholten vorgestellt und anhand vieler praktischer Beispiele erläutert.

Jan Scholten ist vor allem bekannt für seine bahnbrechenden Entdeckungen zum Periodensystem und den Lanthaniden. Auf der ganzen Welt konnten Homöopathen inzwischen deren Wirksamkeit bei Autoimmunerkrankungen bestätigen. Seit vielen Jahren gilt sein besonderes Interesse außerdem dem komplexen Reich der Pflanzen, die ja einen Großteil unseres homöopathischen Arzneischatzes ausmachen. Zunächst arbeitete er die Gemeinsamkeiten einzelner Pflanzenfamilien heraus und zeigte sie bereits Mitte der Neunziger Jahre zum Beispiel in Seminaren über die Korbblütler. Nach Jahren intensiver Forschung stellte er erstmalig 2013 seine neue Systematik der Pflanzen in seinem Buch „Wonderful Plants“ vor, welches inzwischen auch in deutscher Sprache erhältlich ist. Viele Kollegen sind anfangs von der Fülle der vielen neuen Mittel und der Komplexität des Werkes verwirrt. Bei näherem intensivem Studium eröffnet sich aber durch die neue Art der Analyse die Möglichkeit anhand der Lebensgeschichte der Patienten viel tiefer wirkende Mittel aus dem Pflanzenreich zu finden. Die Pflanzentheorie ist eine wunderbare Methode um auch die Vielschichtigkeit komplexer Fälle abzubilden. Jede Pflanze kann anhand eines sechsstelligen Codes klassifiziert werden.

Markus Kuntosch ist Facharzt für Allgemeinmedizin, Homöopathie und Naturheilverfahren, Dozent und Autor des Buches «Frei wie ein Vogel». Er beschäftigt sich seit 1990 mit der Homöopathie. Diese setzt er auch überwiegend in einer ländlichen Hausarztpraxis ein. Die ersten Jahre waren vom Selbststudium und einer eher symptomorientierten Verschreibung geprägt. In den letzten Jahren bezieht Kuntosch zunehmend auch moderne Analysestrategien (z.B. Scholten, Allgemeine Themen von Arzneifamilien, Farbe und Handschrift, Polaritätsanalyse) mit in die Arzneiwahl ein. Gerade die Freiheit nicht auf ein System festgelegt zu sein, sondern je nach Fall individuell vorgehen zu können, kommt seines Erachtens der Grundidee der Homöopathie am nächsten.